

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stadtschriften

des Landesverbandes Oberösterreichs des Zentralverbandes der Landesorganisationen der Kriegsinvaliden u. Kriegerhinterbliebenen in Linz a. D.
Redaktion, Verwaltung u. Expedition: Linz, P. omenade 11, Tel. Aut. 4103. — Redaktionsschluss am 15. jeden Monats
Erscheint monatlich einmal. Für Nichtmitglieder 15 Groschen.

Nr. 11 Linz an der Donau, am 10. November 1929. 7. Jahrgang.

Kamerad Mitterbauer ausgezeichnet!

Unser Ehrenvorsitzender, Kamerad Mitterbauer, welcher durch acht Jahre die Geschicke des Verbandes leitete, erhielt eine hohe Auszeichnung: die goldene Medaille für Verdienste um die Republik.

In schwieriger Zeit, in einer Zeit, in der die Wogen der Erregung in der Bevölkerung, besonders in den Reihen der Kriegsopter, noch hoch gingen, berief ihn das Vertrauen der Funktionäre nach Linz, um die Führung des Verbandes in die Hand zu nehmen.

Selbst schwer krank, leitete er zielbewusst die Arbeiten, die erforderlich waren, um die Invaliden und Hinterbliebenen in eine Kampfgemeinschaft zu bringen, in der sie auf gefestigtem Wege ihr Ziel, eine würdige Versorgung, erreichen können.

Immer verstand er es, die erregten Menschen zu überzeugen, daß die Invaliden nicht mit Gewalt, sondern nur durch Einflußnahme auf die gesetzgebenden Körperschaften, ihre Rechte erreichen können. Gar manche geplante Tat, die der Invalidenschaft nur geschadet hätte, unterblieb.

Wir beglückwünschen den Kameraden Mitterbauer, der uns leider durch die schwere Erkrankung als Mitarbeiter nicht mehr zur Seite stehen kann, auf das herzlichste zu der hohen Auszeichnung.

Der Vorstand.

Das Elend der Kriegsopter und ihre Forderungen.

Massenhaft besuchte Versammlungen im ganzen Bundeslande.

Mit der Tagesordnung „Das Elend der Kriegsopter und ihre Forderungen“ berief der Landesverband über Beschluß des Zentralverbandsausschusses für Sonntag, den 27. Oktober 1929, in allen Bezirken Bezirksversammlungen ein, um Stellung zu nehmen zu den Forderungen und zu der gesamten Öffentlichkeit, zu den politischen Mandatären sprechen zu können und sie aufzurufen, alles daranzusehen, um dem unwürdigen Zustand der Versorgung der Kriegsopter in Oesterreich ein Ende zu bereiten.

Den Anfang dieser Protestaktion machte die Ortsgruppe Groß-Linz am Freitag, den 25. Oktober. Sie berief für 8 Uhr abends die Mitglieder in den Redoutensaal, der die Massen nicht fassen konnte. Kam. Bürstinger als Vorsitzender konnte in Vertretung der Landesregierung Herrn Regierungskommissär Dr. Gerbeth, weiters die Nationalräte Strunz und Weisner, den Landtagsabg. Strasser von der sozialdemokratischen Partei, GR. Reindl in Vertretung der großdeutschen Volkspartei, Stadtrat Kroiber in Vertretung des Bürgermeisters, Kommissär Till in Vertretung der Invaliden-Entschädigungs-Kommission, Max

Suchy in Vertretung der Invaliden-Fürsorge und die Vertreter der Tageszeitungen begrüßen. Entschuldigt hatten sich die Herren Landeshauptmann Dr. Schlegel, die Landeshauptmann-Stellvertreter Gruber und Langoth, welche anderweitig durch Sitzungen festgehalten waren. Sie alle wünschten der Versammlung den besten Verlauf und gaben ihre Sympathie für die Kriegsopter kund.

Der Verbandsvorsitzende Kam. Weidinger ergriff nun als Referent das Wort und schilderte in überzeugender, sachlicher Weise das Elend der Kriegsopter und ihre Forderungen und richtete den Appell an die Bundesregierung, an die Landesregierung, an die Gemeinden und an die ganze Gesellschaft, den gegenwärtigen unwürdigen Zustand beseitigen zu helfen. Der Inhalt dieser und der Reden in den anderen Versammlungen geht aus der weiter unten abgedruckten Resolution hervor.

Alle anderen Versammlungen fanden am Sonntag, den 27. Oktober, statt.

In Braunau a. J. konnte der Bezirksvertrauensmann Sternat außer den zahlreich erschienenen Mitgliedern Herrn Oberregierungsrat Hammerstein, Herrn Bürgermeister Direktor Leistner, weiters die Herren GR. Schmied, Landtagsabg. Scheidlinger und mehrere andere begrüßen. Entschuldigt hatten sich Nationalrat Bichl, Landtagsabg. Kinzl, die Gemeindevorstände Furlinger, Wimmer, Aspöck. Das Referat erstattete der Bezirksvertrauensmann Kam. Sternat, dessen Ausführungen beifällig zur Kenntnis genommen wurden. Die Herren Oberregierungsrat Hammerstein, Bürgermeister Leistner und Landtagsabg. Scheidlinger sagten ihre Unterstützung zu. Die Versammlung nahm einen würdevollen und glänzenden Verlauf, der auf alle Anwesenden den tiefsten Eindruck machte.

In Waizenkirchen sprach für den Bezirk Eferding Kam. Müller-Milborn in einer ebenfalls sehr gut besuchten Versammlung, zu der 14 Mitglieder der Ortsgruppe Waldkirchen mit einem Auto und Vertreter der Ortsgruppe Mtschach erschienen. Die Ausführungen des Redners fanden lebhaften Beifall und Zustimmung und in der Debatte kam allgemein zum Ausdruck, daß die Mitglieder entschlossen sind, den Kampf um ihre wirtschaftliche und soziale Besserstellung zu führen.

Einen glänzenden Verlauf nahm die Versammlung in Nied. Innkr., die einen Besuch von rund 300 Mitgliedern aufwies. Von den Eingeladenen erschienen der Referent der Invaliden-Fürsorge, die Vertreter der sozialdemokratischen und großdeutschen Partei, die Vertreter der Finanzabteilung und die Redakteure der Innviertler und Nieder Volkszeitung. GR. Smetana (Sozialdemokrat) und der Vertreter der großdeutschen Partei sprachen im Sinne unserer Forderungen und sagten ihre vollste Unterstützung zu.

Im Bezirke Gmunden mußten zwei Versammlungen abgehalten werden, zu denen Verbandskassier